

Editorial

Autor(en): **Weidmann, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 26-27: **Kalkbreite : ein Stück Stadt in Zürich**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

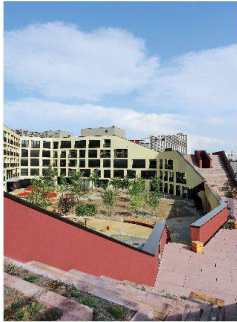
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Hof und Terrassen der Überbauung Kalkbreite in Zürich.
Coverfoto von **Ruedi Weidmann**.

Seit 1907 unterstützt die Stadt Zürich Baugenossenschaften. Zunächst ging es darum, den Familien von Arbeitern und Angestellten angemessene Wohnverhältnisse in der Stadt zu ermöglichen. Doch mithilfe der Baugenossenschaften konnte die Stadt auch immer wieder wohntypologische und städtebauliche Neuerungen erproben und die Quartiere mit genügend Grünräumen, Kindergärten, Quartierläden usw. versorgen, was der gesamten Bevölkerung zugute kommt. Gegenwärtig erleben jüngere Zürcher Baugenossenschaften einen Aufbruch – TEC21 hat mehrfach auf innovative Projekte hingewiesen. Vier Aspekte machen sie interessant: Sie beteiligen die Mitglieder an der Planung, sie entwickeln ganz neue Wohnformen und Grundrisse, sie setzen auf soziale Nachhaltigkeit, und sie mischen Wohnen mit Arbeiten, Einkaufen und Kultur. Das Resultat ist darum weniger eine Wohnsiedlung als ein Stück Stadt. Dieser Tage wird das jüngste Grossprojekt vom Baugerüst befreit: der genossenschaftliche Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite. Wir stellen ihn vor.

Ruedi Weidmann,
weidmann@haeuslerweidmann.ch